

Ans der Stadt und Umgebung.

Landesamt Halle a. S., Meldung vom 9. Dezember.

Aufgeboren: Der Handarbeiter Friedrich Franz Müller, Dammendorf und Caroline Friederike Siebold, Weidenplan 10. - Der Handarbeiter Christoph Emil Hermann Wilsner, Weidenplan 16 und Julie Wilsner, Giechertstein. - Der Buchbinder Carl Paul Richard Bar, Freimühlstraße und Caroline Engel, Dömitz. - Der Zimmermann Ernst Paul Schulte, Halle a. S. und Amalia Amanda Wäger, Querfurt.

Geheiratet: Dem Buchbindermeister Carl Heise, Martinsgasse 15, 1 S., Siegfried Hermann Karl. - Dem Eisenbahn-Straßen-Arbeiter Georg Schumann, Sophienstraße 13a, 1 S., Dorothea Hildegard Marie. - Dem Kupferstecher August Geber, Sanderstraße 36, 1 S., Richard August. - Dem Maurer Heinrich Müller 1 S., Heinrich Karl. - Dem Ratier Dr. Johann Leopold Bruno Bünich, Marktviertel 13, 1 S., Frieda Johanna. - Dem Dreher Carl Gustav Heister, Krausenstraße 10, 1 S., Emil Richard.

Verstorben: Des Tischlermeisters Hermann Vergmann T. Gertrude Emilie 63 J. 2 M. 16 T. Bleichbergstraße 31. - Des Weidmanns Friedrich Heider 83 J. 9 M. 3 T. Dömitz. - Des Schlossers Adolphus Schützger 83 J. Kurt Willibrod 1 M. 7 T. gr. Wallstr. 25/26. - Der Maurer Carl Wendt 46 J. 8 M. 22 T. Klinik. - Des Bergmanns Heinrich Henning 71 J. 11 M. 4 J. 6 M. 23 T. Klinik. - Die unvereh. Albertine Auguste Pauline Jann 77 J. 5 M. 23 T. Klinik. - Der Nachschreiber August Gödicke 65 J. 13 T. Dömitzplan 25.

Landesamt Giebichenstein, Meldung v. 8. Dezember.

Gebeführungen: Der Fabrikarbeiter C. H. Sölzer und J. A. Wirtius, Giebichenstein 36. Geboren: Dem Fabrikarb. F. J. Treppow 1 S. Bleichenstraße 3. - Dem Handarb. H. J. Rinder 1 S. Bleichenstr. 1. - Dem Fabrikarb. G. A. Hantsch 1 S. Brunnentstr. 46.

Melungen vom 9. Dezember.

Aufgeboren: Der Handarb. C. E. S. Dömitz, Halle und J. Wäger, Giebichenstein.

Gebeführungen: Der Tischler C. D. Frische und M. B. Schmalke, bei Wilhelm Gohler, 40.

Geheiratet: Dem Bäcker C. F. A. Wölter 1 S. Wöhrstraße 14. - Dem Maurer F. G. Friedrich 1 T. Gohlerstr. 12.

Verstorben: Frau C. F. Weizner geb. Krieger 37 J. 8 M. 5 T. Wöhrstraße.

\* [Eröffnungsfest des Südfriedhofes.] Heute Vormittag 11 Uhr fand im Ober der hies. Behörden an ihrer Spitze die Herren Oberbürgermeister Stauden und Bürgermeister Schneider, der hiesigen Geistlichkeit, von Vertretern des Offiziercorps und anderer geladener Gäste die Eröffnung und Einweihung des Südfriedhofes statt. Nachdem die Eröffnungsanrede am Straßenportale auf dessen Innenfläche aufgestellt worden, wurde dem Stadtbürgermeister unter Leitung des Herrn Musikdirektor Schäfer der Choral „Ach bleib mit Deiner Gnade“ gesungen. Darauf ergriff Herr Oberbürgermeister Stauden das Wort zu folgender Ansprache:

Sehr geehrte Herren! Im Namen des Magistrats danke ich Ihnen für Ihr Erscheinen. Es haben sich von Ihnen das reinlichste Interesse bezeugt, welches Behörden und Bürgerpflicht von Halle der Entwicklung unseres Gemeinwesens herbeizuführen. Es sind nun 36 Jahre her, seit die hiesigen Collegen den Friedhof vor dem Steinthor errichteten. Damals konnte man nicht voraussehen, daß sich schon wieder eine so umfangreiche Friedhofsanlage ins Leben werden müßte. Gottes Segen hat seitdem über unserer Stadt gepulst: Handel und Wandel haben sich über Erwartungen schnell gehoben, die Bevölkerung hat in rühriger und gesunder Beschäftigung zugenommen und dadurch hat sich auch unser Friedhof über Erwartungen schnell gefüllt, so daß nun schon gegen 66,000 Bestattungen daselbst ihre Ruhestätte gefunden haben.

So stelle ich das Bedürfnis für diese neue Friedhofsanlage heraus. Es ist das Bedürfnis der hiesigen Collegen gewesen, dieselbe würdig auszuführen und so einzurichten, daß sie den Anforderungen der öffentlichen Gesundheitspflege entspricht. - Möge dies Ziel erreicht sein, möchten die gütnerischen Anlagen, durch welche wir diesen erlitten Ort zu verschönern wünschten, kräftig heranzukommen. Möge Gott zu dieser Anlage seinen Segen geben!

Vor nun der neue Friedhof seiner Zweckbestimmung überwiehen wird, möchten wir die städtische Behörde derselben und ich bitte Sie, Hochwürdigster Herr Superintendent, diese Einweihung vollziehen zu wollen. - Sie aber, geehrte Herren, erlaube ich zu dem Einweihungsakto mit uns zur Kapelle zu begleiten.

Sobald die Theilnehmer auf den in der Kapelle aufgestellten Stühlen Platz genommen, stimmte das Stadtbürgerchor vor der Empore herab das Lied „Geh' dich heimlich Erben" an. Es folgte dann die Einweihungsfestrede durch Herrn Superintendenten D. Fricker. In der ergreifenden Rede wies derselbe zunächst darauf hin, daß von den zahlreichen Anwesenden wohl gar mancher nicht mehr unter den Lebenden weilen werde, wenn die Aufklärungen des neuen Friedhofes auf die in seiner Erde Beisetzten Schätzen ausbreiten würden. Wenngleich uns allen bei der Feier die Vergänglichlichkeit aller Irdischen vor Augen treten müßte, so solle man doch nicht die Eitelkeit betrachten als einen Ort der Verworfung, vielmehr der Ruhe und des Friedens, als eine Vorhalle des himmlischen Heiligthums, als einen wirklichen Gottesacker, von welchem aus ein neuer schöner Frühling zu erwarten ist, als ein Ort, wo uns unser ewiges Ziel in Erinnerung gebracht werden soll. Eine solche Feier müsse ausmünden in den festen Glauben an Gott, der allein unsere Stütze sei und in den Dank, den wir ihm schulden für seine unbegrenzte Gnade. - An die erhebenden Worte schloß sich der Weihevortrag an, der im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes erfolgte, ferner Gebet und Segen. - Zum Schluß der würdigen Feier erkundete der Segen „Tag des Lebens, Tag der Barmherzigkeit".

\* [Zur Anlage des Südfriedhofes] wurde der Wolke'sche Ackerplan am Willberger Mühlrain (jetzt Friedhofstraße) zwischen der Merseburger- und Borsenerstraße in einer Ausdehnung von 83 Morgen 18 Quadr. Ruthen im Jahre 1883 für 300,000 M. erworben.

denstraße) zwischen der Merseburger- und Borsenerstraße in einer Ausdehnung von 83 Morgen 18 Quadr. Ruthen im Jahre 1883 für 300,000 M. erworben. Davon sind für Friedhofszwecke zunächst 47 Morgen 38 Quadr. Ruthen eingetribelt worden mit baulichen, Park- u. Anlagen versehen worden. Eintritt man durch die in Stein gebaute Pforte, an deren Außenseite „Gott ruft die Seinen", an der Innenseite „Wir sind Gottes Erben" zu lesen ist, in den Friedhof, wo er erblickt man zur Rechten das Haus des Inspektors, zur Linken die Leichenhalle und vor sich auf einer erhöhten Stelle die Kapelle, nach welcher hin die vier den ganzen Plan rechtwinklig durchschneidenden, mit Linden, Ahorn und Platanen besetzten Hauptwege zusammenlaufen. Die etwa 25 Meter hohe mit einer Kuppel versehene Kapelle zeigt hinsichtlich der Bauart und ihrer Ausgestaltung römische Formen. An ihrer Nordseite ist die Vorhalle angebracht; in ihr führt eine schwere mit metallenen Verzierungen belegte Holzthür in die Kapelle selbst, deren Hauptraum an 200 Menschen zu fassen vermag. Der Bau der Kapelle ist von dem Herrn Regierungsbaumeister Bucher geleitet worden. Die Maurerarbeiten wurden von Herrn Hoffmann ausgeführt, die Steinmetzarbeiten durch die Herren Schöber und Thigeme, mit Ausnahme des Portals an der Straße, dessen Herstellung Herrn Weidenburg übertragen worden war. Die Eisenbauten lieferte Herr Schlossermeister Trabert, die Dachdeckerarbeiten Herr Klempnermeister Stein. Die Malereien sind das Werk des Herrn Franzen, die in Blei herzustellende Vergulung der Fenster war Herrn Kundewitz zugefallen; die Erde flammen aus der Westseite des Herrn Petzsch. - Die Anpflanzungen des Gottesackers sind aus den bekannten Baumschulen zu Böhlen hervorgegangen.

Für Einrichtung des Südfriedhofes wurden veranschlagt:

Table with 3 columns: Item, M., Pf. Bau der Kapelle 53,032 82; Leichenhalle u. Anseherwohnung 26,613 75; Beamten-Wohn- und Verwaltungs-Gebäude 16,091 73; Stalgebäude 3,937 11; Aeggen- und Müllgrube 244 63; Umwährungsmauer und die Thorwege des Verwaltungsgebäudes, d. Leichenhalle nebst Anseherwohnung 4,088 91; Gieggitter an der Nordfront 11,782 76; Latenzang-Umwährung 5,812 39; Kanalisation 7,031 51; Drainage 7,452 89; Wasserleitung 8,847 57; Parkanlagen 12,221 93; Anlage der Fuß- und Fahrwege 29,217 -; Gitter zwischen der Gärtnerei und dem Wirtschaftshof 357 88; Hauptportal und Gitter 6,482 2; Pflasterung der Höfe 2,553 22; Insgesamt (Kosten für die Bauleitung, Dienstfreien, Einrichtung der Gebäude, div. Utensilien etc.) 20,907 66; Sa. M. 216,675 78

\* [Der Friedhof vor dem Steinthor] (Worlfriedhof) wurde am 23. April 1851 Vorm. 11 Uhr unter dem Geläute aller Glocken der Stadt eingeweiht, wobei Herr Superintendent Dr. Franke die Wehrrede hielt. Sein Flächeninhalt beträgt 53 Morg. Im November 1885 war derselbe mit Reingräbern - 52,084 - vollständig belegt. Seitdem hat die Wiederbelegung begonnen und es sind bis jetzt ca. 3500 Beerdigungen (Reingräber) hinzugekommen. Erbgrabnische sind daselbst bisher 630 angelegt.

\* [Unserm Städtischen Museum] für Kunst und Kunstgewerbe ist ein neues bedeutendes Geschenk beschert worden. Dasselbe besteht aus 5 wertvollen Gemälden, und zwar 3 älteren und 2 moderneren. Der freigebige Spender ist der Herr Commerzienrath F. W. Biele in Berlin, früherer Hallischer Bürger und zur Zeit noch Mitinhaber der hiesigen Kreferschen Papierhandlung, welcher in seinem Interesse für die bildende Kunst wie in der treuen Anhänglichkeit an den früheren Wohnsitz Halle, unsern Museum diese reiche Weihnachtsgabe zugewendet hat. Die Gemälde werden von Sonntag an im Museum aufgestellt sein, und wir werden noch näher darüber berichten.

\* [Gemälde-Ausstellung.] Unter den verschiednen, besonders hervorragenden Gemälden, welche demnächst im hiesigen Museum zur Ausstellung gelangen, befindet sich auch Gabriel Wafel vielbesprochenes Gemälde „Es ist vollbracht!" (Wunderbild des gegangenen Heilands). Auch dieses Gemälde des hochgeachteten Münchener Meisters hat an den verschiedenen Orten, so vor Kurzem erst in Berlin, großes Aufsehen erregt und ungeheuren Beifall gefunden. Dagegen dieses Gemälde bereits für eine andere Stadt bestimmt war, ist es doch dem Unternehmer noch möglich geworden dasselbe für eine kurze Zeit für die hiesige Ausstellung frei zu schaffen und hierdurch das Interesse für die bevorstehende Ausstellung zu erweitern.

\* [Aus dem Theater.] Herr Direktor Stagemann in Leipzig hat vor Kurzem einen Anlauf an die deutschen Bühnen erlassen, in welchem dieselben aufgeführt werden, den 50-jährigen Gedenktag der ersten Auführung von „Jar und Zimmermann" am 22. Dezember durch eine Vorstellung der Oper zu Gunsten der Vorkünftigen Erben zu feiern, und auf diese Weise eine Ehren-

schuld an diesen, um das deutsche Theater so hochverdienten Componisten abzutragen. Die Direction unseres Stadttheaters ergreift mit Vergnügen die Gelegenheit, sich diesem lobenswerthen Vorhaben anzuschließen und wird am 22. Dezember cr. „Jar u. Zimmermann" zu Gunsten der Vorkünftigen Familie dahier in Scene geben.

\* [Annungs-Ausführung.] In einer außerordentlichen Sitzung, zu welcher Vertreter der 14 zum Ausschuss gehörigen Annungen erschienen waren, wurde, nachdem bekannt gegeben, daß die Annungen der Lokpezierer, Böttcher und Klempner neu und die Bäcker-Annung wieder betreten, beschlossen, Dieren 1888 eine Geleitenfestsammlung zu veranstalten. Die Theilnahme an derselben soll nur der Befähigung der im Ausschuss vertretenen Annungen gestattet sein unter Abzuziehung der von jenen in der betreffenden Zeitperiode angefertigten Arbeiten. Die Einrichtung der Sachquellen in Verbindung mit der städtischen Fortbildung- und gewerblichen Zeitanstalt bildet den Gegenstand der weiteren Verhandlung. Zur Regeltung und Durchführung der besagten Feststellungs wurde eine Commission gewählt, die sich als ständige Schulkommission konstituiert.

\* [Der Halle'sche Lehrerverein] hielt am Freitag Abend in dem „Neuen Theater" sein erstes Wintervergnügen ab, welches aus einer Soirée und anschließendem Ball bestand. Die Soirée bot mancherlei sehr Schönes und Vollendetes, so die vier Lieber für gemischten Chor, wie Solofächer für eine und zwei Violinen nebst Violoncello. Ein kleiner Einakter „Im Dienst" erregte in hohem Maße die Lust der Festtheilnehmer, und Profittum und Heiterkeit hielten namentlich die jüngeren Mitglieder bis zum frühen Morgen vereint.

\* Städtische Finanzkommission. In der am 8. M. abgehaltenen Sitzung wurde neben der Verhaltung verbleibender Etats pro 1888/89 auch die Erweiterung unseres Straßenbahnnetzes einer eingehenden Behandlung unterzogen. Bekanntlich ist in den Stadtvorordnetenversammlungen die Anlage folgender Straßenbahnlinien in Aussicht genommen, resp. beschlossen worden: 1) Steinthor - große Steinstraße - kleine Steinstraße oder Neuhäuser - Markt - Schmeierstraße - alter Markt - Rannichelstraße - Steinweg - Rannichelstraße - 2) Markt - Hauptstraße - Merseburgerstraße, vom Steinthor bis zur Gärtnerei; 3) Bahnhof - Wöhrstraße - Königsplatz - Neue Promenade längs der Wäntenpauzner bis zum Franzenplatz; 4) Markt - Galtgasse und Hallenterrain - Wöhrstraße bis zur Schiffbrücke. Der Magistrat erließ in Folge dessen ein Ausschreiben zwecks Vergebung der betreffenden Arbeiten an einen Unternehmer, doch, da die hiesige Straßenbahngesellschaft, noch nicht jemand seine Lust, die Anlagen in Ausführung zu bringen. Sonach blieb dem Magistrat nichts anderes übrig, wenn die neuen Straßenbahnlinien in absehbarer Zeit errichten sollten, zu erklären, daß dieselben selbst errichten und solche nach Beendigung einem geeigneten Unternehmer in Pacht geben wolle. Die Finanzkommission hat in mehreren Sitzungen diese nicht unwichtige Vorlage eingehend geprüft und hat sich mit der Ausführung der neuen Linien durch den Magistrat einverstanden erklärt. Bei der unter 1) gedachten Linie tritt infolge einer Aenderung ein, als dieselbe weder die kleine Steinstraße, noch die Neuhäuser - wegen der Enge dieser Straßen - passieren soll, sondern in das Geleise der Straßenbahngesellschaft in den Neuhäuser einmünden und dann ihren Weg nach der Schmeierstraße an der Hauptstraße vorbei fortsetzen wird. Weiter in der Nähe der Hauptstraße zu liegende Geleise tragen dafür, daß sich die begehrenden Wagen der verbleibenden Gesellschaften ausweichen können, so daß Störungen an diesen frequenten Stellen in Wegfall kommen. Der Magistrat hat sich die Errichtung dieser Linien ebenfalls gewünscht, was aber in Anbetracht des großen Verkehrs vortheilhaft vermieden wurde. Die Anlage der neuen Bahnlängen, die auf denselben verbleibenden Wagen und sonstigen Einrichtungen beruht man sich in derselben Weise, wie bei der bestehenden, gut prosperierenden hiesigen Straßenbahn. Nach die Anlage des Straßenbahnnetzes bewacht die hiesige Straßenbahngesellschaft die verbleibenden Geleise, so u. A. auch der Hofplatz wurden vorgehalten, bis man sich für den städtischen Geleiseplan an der Berliner Straße, in nächster Nähe des Steinthores belegen, entschied. Bevor die neuen Bahnlängen in Angriff genommen werden, soll ein Ausschreiben erfolgen, zwecks Veranlassung von taugensfähigen Bäckern, um auch hierin sicher zu gehen. Die Straßenbahngesellschaft wird die nächste Stadtvorordneten-Versammlung beschäftigen.

\* [Der Thüringer Bezirks-Verein deutscher Ingenieure] hält am Dienstag den 13. Dezember Abends 8 Uhr im Hotel „Stadt Hamburg" eine Sitzung ab. Die Tagesordnung besteht aus Folgendem: Geschäftliches, Vorlage der Photographien von der durch Explosion zerstörten Dampfessel-Anlage der Friedenshütte in Dörfelstein, Berichte des Vorstandes über das letzte Vereinsjahr, Neuwahl des Vorstandes, Mittheilungen aus der Provinz.

\* [Der sächsisch-thüringische Dampfessel-Revisionen-Verein] erweitert sich von Jahr zu Jahr, so daß jetzt ein vierter Ingenieur angestellt werden muß.

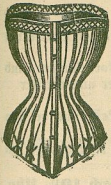
\* [Wahl.] Im Saale der hiesigen Getreide- und Productenbörse fand heute Vormittag unter Leitung des zum Wahl-Kommissar bestellten Hrn. Fabrikbesitzer Albert Ernst in Gemäßheit des § 12 des Gesetzes über die Handelskammern vom 24. Februar 1870 die Wahl von 5 Mitglieder der hiesigen Handelskammer an Stelle der ordnungsmäßig ausscheidenden Herren statt. Weitergewählt wurden auf die Dauer von drei Jahren die Herren Kaufmann Paul Hofmeister, Fabrikbesitzer Bruno Heinke, Direktor Richard Kiebel, Kaufmann Wilhelm Wode in Halle und Kaufmann Hugo Eichhorn in Merseburg.

\* [Der Bazar.] den die Missionsvereine in Glaucha und Neumarkt veranstaltet haben, hat in diesem Jahre einen Ertrag von 2400 M. ergeben, der an den Missionsdirektor Wangemann abgeliefert ist.

\* [Der Glaucha'sche Gemeinde-Rath] hat den hiesigen Musiklehrer Petri zum Cantor an St. Georgen gewählt.

\* [Pacten-Kammer.] Am Montag wird auf dem Hofe des Hauptpoliamtes sowie an der Bahnhofs mit der Errichtung von intermischlichen Pacten-Kammern begonnen, die am 18. d. M. fertig gestellt sein müssen. Der Aufbau und Abbruch ist Herrn Zimmermeister Wrieger übertragen worden.





# Spezial-Corset-Fabrik

von

## Bernhard Häni,

Schmeerstraße 12,

Halle a. S.

Schmeerstraße 12,

empfeilt für Damen passende Weihnachtsgeschenke, genähte Corsets von den billigsten Sorten, guttugend, bis zu den feinsten Genres. Geradehalter, orthopädische Stützcorsets für Damen und Herren, Leibbinden, Aufhängecorsets, Nährcorsets, Reglige- und Ballcorsets. Ferner: Tornüren, Crinolinen, Schweifblätter, Strumpfhänder, Entel, Corsetfedern (Excellior - unzerbrechlich -), Uhrfedern, Fischbein, Stahl, zc. Damen-Triest-Untertailen, hell und dunkel. Flaumfeder-Unterröcke. Hygiene (Holzwoll), Binden mit Gürtel.

**Ausverkauf** eines größeren Posten zurückgelegter Corsets, zum Anfertigungspreis. Crinolinen und Tornüren Puppencorsets und Kinderstrumpfhalter als Weihnachtspäsent.

Bestellungen, Reparaturen und Corsetwäsche.

Eine Lowry Tannen ist eingetroffen, zu verkaufen im Russischen Hof am Centralbahnhof C. Matthies.

**Herrenschriftische** in nussl. (Brennaffenschyl), hat sehr billig zu verkaufen. E. Mielen, N. Ulrichstr. 26.

**Universal-Kohlenanzünder** Niederlage in der Adler-Droguerie, Königsfr. 16.

**Schiebefisten**  
**Stollenfisten**  
**Kranzfisten**  
empfeilt in verschiedener Größe

Wilh. Berger, Mathiangasse 10.

**Rhein. Wallnüsse,**  
**Franz. Wallnüsse,**  
**Sicil. Haselnüsse**  
empfeilt

**August Peter,**  
Königsstraße 20a.

**Fertige Bohnerwische**  
empfeilt  
Adler-Droguerie Königsstraße 16.  
A. Steinbach.

- Frische Trüffel
- Frische Nordsee-Muscheln
- Französische Wallnüsse empfang
- Wilhelm Schubert
- Gr. Stein- gr. Ulrichstragen-Ecke.

Ein grösseres Grundstück, darin concessionierte Fleischerei mit Baden, Schlachthaus, Eiseller, Stallungen etc. neu erbaut, in schönster Geschäftslage, ist zu verkaufen und erst. 1. April zu übernehmen. Reflektanten belieben Offerten unter V. Z. 6489 an Haasenstein & Vogler, Halle, gr. Märkerstraße 27, I. zu senden.

**Backstriche**  
lang und gut erhalten, kauft  
Karl Steckner  
Markt 8.

**Lehrerverein Halle.**  
Ordentliche Generalversammlung, den 13. Dez. im Hotel Tulpe. Tagesordnung:  
1. Jahresbericht durch den Vorsitzenden.  
2. Rechnungslegung durch den Kassanten.  
3. Antrag auf Anschluß an den Provinzial-Lehrerverein zc.  
4. Antrag auf schriftliche Abstimmung.  
5. Antrag auf Aenderung der Vorstandswahl.  
6. Vorstandswahl.

**3 D.**  
16. 12. M. B. Br. u. M. C.

**Gärtner-Verein.**  
Sonnabend den 10. d. Mts.  
**Sitzung**  
8 Uhr im „Gambrius“  
L. Wolff.

3-4. Neuhäuser 3-4. Erdgesch. und I. Stock.

**Pfeffer'sche Buchhandlung (R. Stricker).**  
Reichhaltigstes Lager von  
**Festgeschenken für die Jugend**  
wie für Erwachsene.  
Bilderbücher u. Jugendschriften für jede Stufe des kindlichen Alters, Klassiker, Wörterbücher, Atlanten, Illustrierte Prachtwerke, Konversationslexika.  
Das 6. Verzeichnis unseres Antiquariats  
Weihnachtskatalog erschien (oben); es enthält eine große Auswahl vorzüglicher Geschenkliteratur zu  
**bedeutend ermäßigten Preisen.**  
Kataloge gratis, nach Auswärts franco.

3-4. Neuhäuser 3-4. Erdgesch. und I. Stock.

**Musikalien**  
jeden Genres, in geschmackvollen Einbänden und brochirt, empfiehlt in größter Auswahl und zu billigsten Preisen die Musikalienhandlung von  
**Heinrich Karmrodt,**  
Inhaber: Georg Patzcker, Barfüßerstraße 19.  
Dasselbst größte Musikalien-Verkaufsstelle.

**Feine Anzugstoffe,**  
auch zu Beinkleidern und Westen, welche sich zu Geschenken sehr gut eignen, empfehlen bei vorgerückter Saison zu sehr billigen Preisen.  
**Klos & Co.,** Leipzigerstraße 6.

Mein Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren-Geschäft befindet sich jetzt  
**Neuhäuser 6.**  
**Vincenzo Traverso,**  
Goldschmied.

**Neue Sing-Akademie.**  
Donnerstag, den 15. Dezember, Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr  
im Volkshaus  
**Mendelssohn, Athalia etc.**  
Billets und Texte bei Meyer u. Stod Poststraße 9.

**Saalschlossbrauerei**  
**Giebichenstein.**  
Heute Sonntag Nachmittag  
von 3 $\frac{1}{2}$  Uhr

**Salon-Concert**  
der ganzen Kapelle des Kgl. Magdeb. Füß-Regiments Nr. 36.  
Entrée à Person 30 Pfg.  
O. Wiegert, Kapellmeister.

**Prinz Carl**  
Heute Sonntag Abends 8 Uhr  
**Großes Concert**  
von der Kapelle des Kgl. Magdeb. Füß-Regiments No. 36.  
mit darauffolgendem  
**Ball.**  
Entrée à Person 30 Pfg.  
O. Wiegert, Kapellmeister.

### Victoria-Theater

**Samstag den 11. Dezember cr.**  
Nachmittags-Vorstellung Anfang 3 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
**Schützenlied.**  
Preise der Plätze: Sperrsiß 60 s., Parquet 30 s., Gallerie 20 s. Abonnements-Billete werden in Zahlung genommen.  
Abend-Vorstellung 8 Uhr.  
**Gastspiel des Fräulein Maemosina.**  
**Arcthi und Blethi.**  
Auf Abonnementsbillete sind 10 s. nachzugeben.  
**Montag den 12. Dezember.**  
Gastspiel des Fräulein Maemosina als Zauberin.  
1733 Thaler 22 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
Zum 1. Male:  
**Wachtel oder Bötel.**  
Posse mit Gesang in 1 Akt von H. Schuler.

**Rosenthal.**  
Heute Sonntag, den 11. Dezember, von Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr an  
**großer Ball**  
mit freier Nacht. (Regimentsmusik.)  
Nachmittags: Tanzkränzchen ohne Entrée. Es ladet freundlich ein **F. Hauke.**

**Moritz's Restaurant u. Gartenlokal**  
Heute Sonntag  
großes Familienfest  
verbunden mit  
Tanzkränzchen  
Anfang 4 Uhr

**Harmonie.**  
Montag, den 12. d. M.  
**Tanzkränzchen**  
im „Neuen Theater“, Anfang 8 Uhr.  
Der Vorstand.

**Zum deutschen Schwert,**  
gr. Steinstr. 13, Eingang Mittelstr.,  
partiere und 1. Etage.  
Heute Sonnabend  
Schweinsknochen,  
Morgen Speckkuchen,  
Münchener Spatenbräu,  
H. Lagerbier.  
Bereinszimmer mit Klavier noch einige Tage frei.

**Restaurant Otto**  
Bl. Kirche 13.  
heute Sonnabend u. Sonntag **Büffelknochen**  
Werettig u. Erbsen dazu ladet ein  
**Otto.**

**Warnung!**  
Unsere Bildwerke sind in Halle nur bei der Firma Tausch u. Groffe zu haben und warnen wir ausdrücklich auch in Halle vor Ankauf von Nachahmungen, die etwa als unsere Fabrikate verkauft werden sollten, wie das anderwärts zur Täuschung des Publikums geschehen ist.  
**Gebr. Michell,**  
Berlin.

**Verloren.**  
Ein gold. Siegelring mit bläulichem Stein gez. O. W. (gotisch). Geg. Belohn. abzugeben bei **Winkelmann,** Georgstraße 7.  
**Wuff**  
liegen geblieben **W. Walteggott.**



# Stadt-Theater.

**Direktion:** Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.  
**Offiziell:**

**Samstag den 11. Dezember 1887.**

## Zwei Vorstellungen. Nachmittags 3 1/2 Uhr Fremden-Vorstellung bei halben Preisen.

Die Preise der Plätze für diese Vorstellung sind folgende:  
 Erste-Roge 1. Rang 2.— Mk. Parquet 1.25 Mk. 2. Rang letzte Reihen 0.50 Mk.  
 Orchesterloge 2.— Mk. Erste-Roge 2. Rang 1.25 Mk. 3. Rang nummerirt 0.75 Mk.  
 1. Rang-Roge 1.50 „ Barriere nummerirt 0.75 „ Gallerie 0.40 „  
 1. Rang-Dalton 1.50 „ 2. Rang-Vorbereiche 1.— „  
 Orchesterkanzlei 1.50 „ 2. Rang-Hinterreihen 0.50 „

Schreiben den Kindern nachkommend, hat die Direktion des Stadttheaters die Einrichtung getroffen, daß sowohl in Bitterfeld als auch in Merseburg für die Sonntagsvorstellungen Originalabdrücke verkauft werden. Die Billets liegen bereits 3 Tage vorher an Ort und Stelle und zwar in Bitterfeld bei Herrn Steiner G. Stecher und in Merseburg bei Herrn A. Wietze's Nachf. Cigarrenhandlung bis Sonnabend 3 Uhr zum Vorlaufe bereit. Jeder diese Zeit hinaus käuften keine Billets abgegeben werden, da mit der diesigen Kasse abgeschlossen werden muß.

Zum dritten Male:

## Joseph und seine Brüder.

Große Oper in 3 Akten. Musik von Mehul.

Jakob, ein alter Hirte aus dem Thale Hebron Joseph, unter dem Namen Kleophas, 1. Statthalter in Ägypten Simeon, Benjamin, Ruben, Naphtali, Levi, Juda, Dan, Gad Affer, Joschar, Sebolon,	Emil Hetsfeldt. Kommer. Koebke. J. B. Wankmiller. Alex. Müschner. Walter Müller. F. Zimmermann. Julius Faust. Johes Herbst. Franz Drätsch. Theo Hieronymi. Fritz Kettler. Albert Patry. Adolf Dalwig.	Utobal, Joseph's Ver- trauter Ein Offizier von Joseph's Leibwache Frauen von Memphis Chor der Jungfrauen von Memphis. Zielaeten. Ägypter. Leibwache Joseph's. Wolf. Schauplay: Im 1. u. 3. Akte zu Memphis in Joseph's Palast. Im 2. Akte in einer freien Gegend um Memphis. Nach jedem Akte finden Pausen statt.	Georg Schaffnit. Agel Delmar. Emilie Lange. Carrie Goldstädter. Louise Schaffnit. Louise Schaffnit. Adolf Utner. Emilie Lange.
--	---	--	---

**Kasseneröffnung 8 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.**

**Abends 7 Uhr**

88. Vorstellung. 66. Abonnements-Vorstellung. Farbe: roth.

**Auftreten von**

**Ida Doxat, Kammerfänger Koebke, J. B. Wankmiller, Martin Klein.**

Zum 12. Male:

## Der Verschwander.

Zaubermärchen mit Gesang in 4 Akten von Ferdinand Raimund.  
Musik von Conradin Kreutzer

Zu der 2. Abtheilung:

I. Ballet:

**Grand pas des trois serieux**, ausgeführt von den Solotänzerinnen Josefina und Emilie Strengsmann und der Tänzerin Auguste Groffe.

II. Concert:

1. a) „Der Traum“ von Rubinstein, b) „Wie brennt's mir im Herzen“ Lied von Hans Schmitt — Ida Doxat.
2. „Der letzte Gruß“, Gedicht von Eichendorff, componirt von Hermann Levy — J. B. Wankmiller.
3. „Sündchen“ von Bizet, Doppellquartett mit Tenorsolo, Solo: Kammerfänger Koebke.

III.

Gesamtvorträge von Martin Klein.

- a) „Mondcouplet“ aus der Operette „Das Spitzentuch der Königin“ von Johann Strauß.
- b) „Traumwalzer“ aus der Operette „Der Feldprediger“ von Millöcker, mit Begleitung des Orchesters, gesungen von Martin Klein.

1. Abtheilung:

Fre Cherrilane Aur, ihr diensthare Gerst Julius v. Flottwell, ein reicher Edelmann Wolf, sein Kammerdiener Valentin, i u Bediente Gehalter Damont, Herr v. Helm, Herr v. Walter, Gehobling, Smir, Sochel, Kammermeister Fritz, Johann, Dienerknecht.	Clara Selburg. Dr. H. Niemeyer. Berthold Sprotte. Carl Friedau. Heinrich Jantsch. Margarethe Ulrich. Adolf Müller. Theo Hieronymi. Bernhard Klöhn. Edmund Doh. Johes Herbst. Alwin Voeme. Sphyiden. Genien.	Valentin Nola Ein Anwelter Ein Kellnermeister Ein Bettler Ein altes Weib Thomas } Schiffer Heinrich Jantsch. Margarethe Ulrich. Bernhard Klöhn. Dr. H. Niemeyer. Emilie Jek. Theo Hieronymi. Agel Delmar.
---	---	--

2. Abtheilung (spielt 3 Jahre später)

Gehalter Damont Präsident von Klugheim Annie, seine Tochter Baron Fittlerstein Wolf, Kammerdiener	Berthold Sprotte. Adolf Müller. Erich Schmidt. Dora Steinhardt. Dito Ansch. Carl Friedau.	Heinrich Jantsch. Margarethe Ulrich. Anna Behrens. Kl. Probstheim. Helene Pauli. Kl. Meincken. Kl. Amthor. Gottfried Gregor. Bauern.
---	--	--

Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.

**Schauspiel-Preise:**

Orchester-Loge 1. Rang 8.— Mk. Parquet 2.— Mk. 2. Rang letzte Reihen 0.50 Mk.  
 Orchester-Loge 2. Rang 4.— Mk. Erste-Roge 2. Rang 2.— Mk. 3. Rang nummerirt 0.75 Mk.  
 1. Rang-Roge 2.50 „ Barriere nummerirt 1.25 „ Gallerie 0.40 „  
 1. Rang-Dalton 2.50 „ 2. Rang-Vorbereiche 1.50 „  
 Orchesterkanzlei 2.50 „ 2. Rang-Hinterreihen 1.— „

Bücher mit vollständigem Text à 20 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.  
 Garderobe-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 Mk. gültig für 38 Vorstellungen, und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerirter Sitze sind an der Kasse à 30 Pfg., sowie Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.  
 Die Tageskasse ist von 9—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags im Vestibul des Theatergebäudes geöffnet.  
**Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 1/2 Uhr.**

**Montag den 12. Dezember 1887.**

89. Vorstellung. 67. Abonnements-Vorstellung. Farbe: blau.  
**Unter persönlicher Leitung des Componisten.**

## Zum ersten Male wiederholt: Auf hohen Befehl.

Königliche Oper in 3 Akten mit freier Benutzung der Nichteigenen Novelle „Ovid bei Hofe“ von Carl Reinecke.

Personen:

Der Fürst Die Fürstin Ignaz Rammel, fürstlicher Hofpoet und Kapell- meister Franz, dessen Sohn Dal Segno, italienischer Singenmeister Cornelia, dessen Tochter	Emil Hetsfeldt. Caroline Charles. Fritz a. G. Georg Schaffnit. Raimund Czerny. Adolf Utner. Emilie Lange.	Zulla dal Segno, dessen Schwester, Kammerfrau der Fürstin Louise Schaffnit. Der Hofnar Louis, fürstl. Hofkellner Ein Conditorenjunge Helene Pauli. Hofleute, Diener, Pagen, Soldaten u. s. w. Die Handlung geht in einer kleinen Residenz zu Anfang des vorigen Jahrhunderts vor.
--	---	--

Nach jedem Akte finden Pausen statt.  
 Im 3. Akt: **Ballet Menuet, Pastorale, Gavotte**, getanzt von der Ballet-  
meisterin Josefina Strengsmann, Emilie Strengsmann und Auguste Groffe.

**Opern-Preise:**

Textbücher à 60 Pfg., sowie Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.  
 Die Tageskasse im Vestibul des Theatergebäudes ist von 10—11 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.  
**Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.**

## Adolph Koslowski,

Halle a. S.,

**48. Gr. Ulrichstrasse 48.**

direkt an der Spiegelgasse.

**Damen- u. Mädchen-Mäntel-Fabrik.**  
**Schwarze reinwollene Kleiderstoffe.**  
**Schwarze Seidenstoffe.**

„Jede Dame kann für einen Spottpreis in den Besitz eines aus realem Stoff nach neuester Mode sauber gearbeiteten und gutstehenden Mantels gelangen.“

Januar nächsten Jahres verlege ich mein Geschäft nach

## 10. Kleinschmieden 10.

Ich beabsichtige bis dahin meine sämtlichen Waaren-Vorräthe zu bedeutend herabgesetzten billigen Preisen abzugeben.

Mein Lager in Damen- und Kinder-Mänteln besteht, wie genügend bekannt sein dürfte, aus nur, von reellen Stoffen, theils in eigenen, theils in ersten berliner Meisters gefertigten, streng modernen Piecen und keiner gelegentlich zusammengekauften Waare.

Es bietet sich daher meinen werthen Kunden sowie einem geehrten Publikum eine äußerst günstige Gelegenheit zu

## ungewöhnlich billigen Einkäufen.

Ich ersehe nämlich, diese Gewerke nicht mit den in letzter Zeit, ich möchte sagen epidemisch gewordenen Ausverkäufen zu vergleichen, denn jeder Einkauf der mich Bekannten wird dieselben voll und ganz befriedigen.

Es empfiehlt sich, schon **Vormittags** meine Verkaufsräume aufzusuchen, da in den **Nachmittagsstunden** der Andrang ein sehr bedeutender ist.

Auswahlsendungen sowohl nach außerhalb als auch in **Galle** können während dieser Zeit nicht gemacht werden.

**Der Verkauf geschieht nur gegen baare Casse.**

Für den redaktionellen und Verantwortlichkeit verantwortlich Julius Mündel in Halle. — lithische Buchdrucker (Dr. Meißmann) in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstrasse 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.